

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 2

Vorbemerkungen und Arbeitshinweise 3

Bildungsbereiche



• Sprachliche Bildung

12



• Musikalische Bildung

20



• Ästhetische Erziehung

26



• Umwelt-, Sach- und Naturbegegnung

34



• Gesundheit und Ernährung

39



• Mathematische Bildung

44



• Feste und Feiern

50



• Wahrnehmung und Entspannung

54



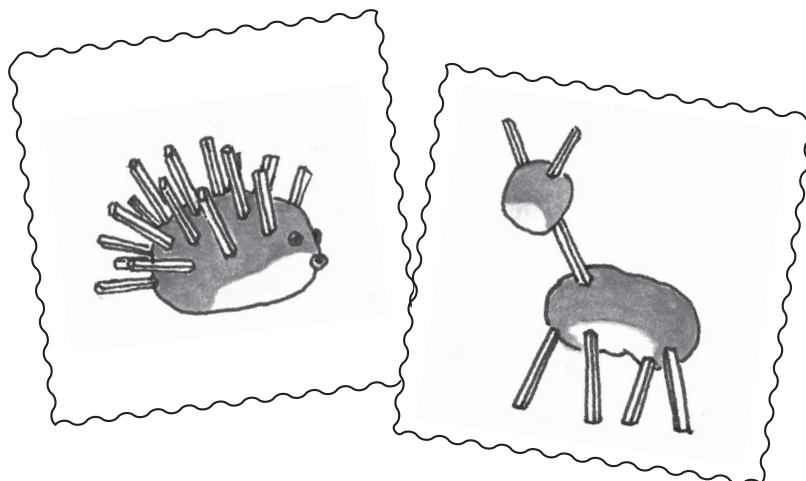
• Körpererfahrung und Bewegung

58



• Sozialerfahrungen

63












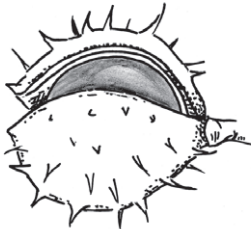
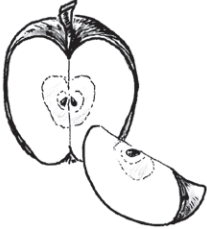








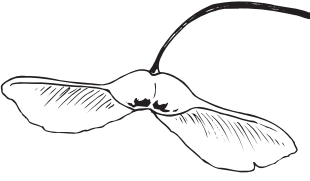
Was passt zusammen? (ab 4 Jahren)

 Schneide die einzelnen Kärtchen aus.

 Was gehört zusammen?

 Klebe die passenden Bilder nebeneinander auf ein Blatt Papier.

 Male die Pflanzen in ihren natürlichen Farben an!



Wortgottesdienst „5 Brote und 2 Fische“ (1) (ab 3 Jahren)

Material:

CD-Player, Entspannungsmusik, Brotkorb mit 1 Brot, selbst gemalte Bilder der Kinder zum Thema „Danke sagen“, 1 Pinnwand, Heftzwecken, 1 großer gebastelter Fisch aus Pappe, Ausmalbild „5 Brote und 2 Fische“

Vorbereitung:

Die Kinder backen im Kindergarten gemeinsam ein Brot (Rezept dazu s. S. 40). Es wird ein großer Fisch aus Pappe gebastelt, der zu Beginn des Gottesdienstes an die Pinnwand geheftet wird.

Die Kinder malen auf kleinere Karten (10 x 10 cm), wofür sie „Danke“ sagen möchten (z. B. Essen, Trinken, Freunde, Eltern, Spielzeug ...). Diese Karten halten einige Kinder in der Hand. Während des Gottesdienstes werden diese Bilder an den Fisch geheftet.

Das Ausmalbild „5 Brote und 2 Fische“ auf Seite 51 wird für jedes Kind ein Mal kopiert. Der CD-Player und die Musik werden vorbereitet.

Eingangslied:

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“ (Text: Matthäus 18, 20; Melodie: Jesus-Bruderschaft, Gnadenhal; aus: Gotteslob – katholisches Gebet- und Gesangbuch für das Bistum Aachen, 031)

Begrüßung durch die Gottesdienstleitung:

„Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Gemeinde. Wir haben uns heute hier versammelt, um gemeinsam unseren Gottesdienst zu feiern. Dazu möchte ich euch ganz herzlich begrüßen. In unserem Lied haben wir bereits gesungen ‚Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind ...‘. Auch wir haben uns heute hier versammelt, um an Gott zu denken, um etwas von ihm zu erfahren. Auch Jesus, Gottes Sohn, hat viele Menschen um sich herum versammelt, um ihnen von Gott zu erzählen. Von einer Geschichte, die bei einer solchen ‚Versammlung‘ geschehen ist, wollen wir heute in unserem Gottesdienst hören.“

Hinführung zum Thema – Meditation:

„Im Kindergarten haben die Kinder im Vorfeld bereits das Brot gebacken. Dieses Brot soll heute miteinander geteilt und gegessen werden.“

Es wird leise Entspannungsmusik eingeschaltet. Die Gottesdienstleitung geht mit dem Brotkorb herum, jeder bricht sich ein Stück Brot ab. Wenn alle etwas haben, kann es gegessen werden.

„Gott will uns damit sagen, er liebt uns, er ist für uns da, er sorgt für uns.“

Lesung:

Matthäus 14; 13–21

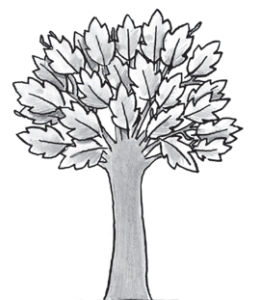
Lied:

„5 Brote und 2 Fische“ (Text: Hans-Jürgen Netz, Eckart Bücken; Melodie: Christoph Lehmann; aus: Fünf Brote und zwei Fische, 1977, tvd-Verlag Düsseldorf)

Vertiefung des Themas:

„Jetzt möchten wir Gott dafür ‚Danke‘ sagen, dass er immer für uns da ist und für uns sorgt. Die Kinder haben Bilder gemalt, die sie jetzt nacheinander nach vorn bringen, und sie werden uns erzählen, wofür sie ‚Danke‘ sagen möchten.“

Die Kinder kommen nacheinander nach vorn und heften ihr Bild an die Pinnwand. Schließlich sagen sie der Gemeinde, wofür sie Gott danken wollen. Danach sagt die ganze Gemeinde gemeinsam: „Herr, wir danken dir.“





Wortgottesdienst „5 Brote und 2 Fische“ (2) (ab 3 Jahren)

Gebet:

Vaterunser

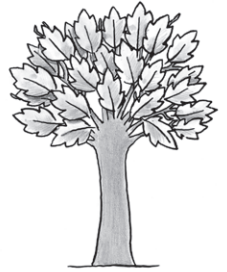
Segen:

Schenke uns, barmherziger Herr,
stets genügend Nahrung.
Mögen die Bäume reichlich Früchte tragen,
und möge die Erde alles reifen lassen,
was der Sommer verspricht.
Mögest du alle Stürme und Hagelschauer
von uns abwenden.

Schlusslied:

„Gott, dein guter Segen“ (Text und Melodie: Detlev Jöcker, in: *Heut ist ein Tag, an dem ich singen kann;*
Menschenkinder Verlag 2009)

Beim Hinausgehen bekommt jedes Kind ein Ausmalbild, das es zu Hause anmalen
und aufhängen kann.



Ausmalbild „5 Brote und 2 Fische“

(Bitte hochkopieren.)





Bewegungsgeschichte „Familie Müller im Wald“ (ab 4 Jahren)

Material:

12 Stühle

Vorbereitung:

6 Stühle werden in eine Reihe gestellt. Die anderen werden dahintergestellt, sodass die Stühle Lehne an Lehne stehen.

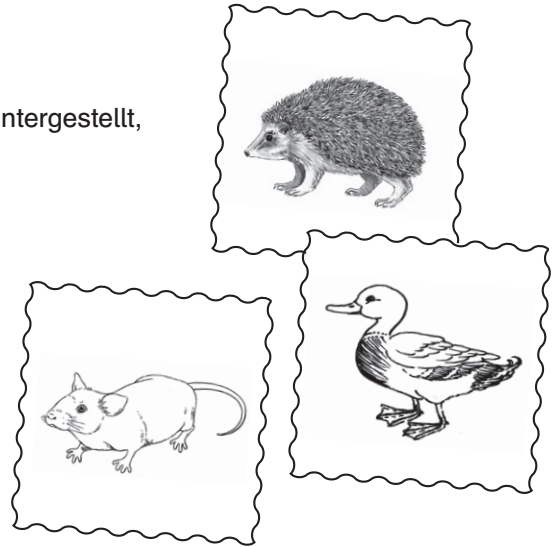
Spielmöglichkeit:

In einer Reihe sitzen 6 Kinder (**Familie Müller**):

- | | |
|------------------------|-------------------------|
| 1. Stuhl – Papa Müller | 4. Stuhl – Franz Müller |
| 2. Stuhl – Mama Müller | 5. Stuhl – Oma Müller |
| 3. Stuhl – Anne Müller | 6. Stuhl – Opa Müller |

In der anderen Reihe sitzen ebenfalls 6 Kinder (**Waldtiere**):

- | | |
|---------------------------|-----------------|
| 1. Stuhl – Eichhörnchen | 4. Stuhl – Igel |
| 2. Stuhl – Vogel (Specht) | 5. Stuhl – Ente |
| 3. Stuhl – Wildschwein | 6. Stuhl – Maus |



Die Erzieherin liest die Geschichte vor. Sobald eine Person bzw. ein Tier genannt wird, springt das betreffende Kind von seinem Stuhl auf, läuft einmal um die Stuhlreihe herum und setzt sich wieder auf seinen Platz. Wird die Familie Müller erwähnt, laufen alle Familienmitglieder einmal um die Stuhlreihe herum. Wird der Wald genannt, so rennen die Waldtiere einmal um die Stuhlreihe herum. Die Kinder müssen bei der Geschichte schnell reagieren. Die Erzieherin macht beim Vorlesen an den betreffenden Stellen eine kleine Pause, bis das Kind bzw. die Kinder wieder an seinem/ihren Platz/Plätzen sitzt/sitzen.

Geschichte:

Familie Müller macht heute einen **Wald-Spaziergang**.

Zur **Familie Müller** gehören **Papa Müller, Mama Müller**, die Kinder **Anne** und **Franz**, **Oma** und **Opa Müller**. Sie wollen als Erstes zum Teich am **Waldrand** gehen, um die **Enten** zu füttern. **Anne** und **Franz** warten schon seit Tagen darauf, endlich die **Enten** füttern zu können. Sie haben **Oma** und **Opa** überredet, ganz viel Brot dafür zu sammeln. Als sie unterwegs sind, hört **Familie Müller** auf einmal eine kleine **Maus** piepsen. Alle bleiben stehen und lauschen – ja, da sehen sie auch die kleine **Maus**, die da vor ihnen über den Weg huscht. **Familie Müller** geht weiter und sieht auch schon die ersten Bäume des **Waldes** vor sich. Die Familie ist ganz leise und kann deshalb auch die **Vögel** rufen hören – da, ein **Specht** mit seinem typischen Klopfen. Und die **Enten** auf dem Teich mit ihrem lauten Geschnatter. **Oma** und **Opa** packen das Brot aus, das **Anne** und **Franz** an die **Enten** verfüttern wollen. **Mama** und **Papa** brechen kleine Brotstücke ab. **Oma, Opa, Mama, Papa, Anne** und **Franz** werfen den **Enten** Brotkrumen zu. Die kleine **Maus** kommt angerannt und stibitzt ein heruntergefallenes Stückchen Brot. Dann geht **Familie Müller** weiter zum **Wald**. Währenddessen kommt der **Igel** heraus und frisst die Brotkrumen, die noch am Teichrand liegen, auf. Im **Wald** kann **Familie Müller** das Klopfen des **Spechtes** noch viel besser hören. Alle sind ganz leise. Hoch oben im Baum hüpfert das **Eichhörnchen** von Ast zu Ast. Aus dem dichten Gehölz hört man auf einmal das Grunzen eines **Wildschweins**. „Oh nein“, ruft **Papa Müller**, „läuft schnell weg, bevor das **Wildschwein** uns sieht!“

Oma, Opa, Mama, Papa, Anne und **Franz** laufen so schnell sie können aus dem **Wald** heraus, vorbei an **Eichhörnchen** und **Igel**. Das **Wildschwein** hat durch das plötzliche Getöse einen solchen Schreck bekommen, dass es ganz schnell tiefer in den **Wald** hinein geflüchtet ist. „Puh, das war aber ein Erlebnis-**Waldspaziergang**“, sagt **Franz** zu seiner Schwester **Anne**.

